

# Mit der Hand in der Hosentasche zu olympischem Gold

Die Schweizerin Heidi Diethelm Gerber macht mit der Sportpistole ihr Land und ihren Verein SSG Dynamit Fürth stolz

VON WIELAND PETER

Ein bisschen olympischer Glanz hat auch Fürth erreicht: Die Schweizerin Heidi Diethelm Gerber, die seit vier Jahren erfolgreich für das Luftpistolenteam der SSG Dynamit in der Bundesliga schießt, hat mit Bronze in der Disziplin Sportpistole die erste Medaille in Rio de Janeiro für die Eidgenossen gewonnen.

FÜRTH – Joachim Schweiger, Vorsitzender der SSG und zugleich für das Pistolenteam verantwortlich, hat ihr natürlich prompt über Facebook zum großartigen Erfolg gratuliert. „Das ist nicht nur für sie persönlich etwas ganz Besonderes, sondern auch ein Grund zum Mitfreuen für uns alle“, jubelte der Vereinsboss.

Ruhig und gelassen, schildert er sie, weit entfernt von Starallüren, aber mit einem ungewöhnlichen Markenzeichen: Die zweite Hand hat sie immer in der Hosentasche des Schießanzuges. Zugeschaut habe er ihr den Erfolg schon, denn sie hat schon etliche internationale Erfolge

ge aufzuweisen, sich bei den Europaspiele 2015 in Baku gegen die Weltelite durchgesetzt und dabei ihre gute Verfassung unterstrichen.

„Aber damit rechnen kann man bei Olympischen Spielen nie, denn da

muss alles stimmen.“ Und das hat es; entsprechend fassungslos vor Freude reagierte die 47-Jährige nach ihrem 8:4 im Kampf um Platz drei; Gold hatte Anna Korakaki (Griechenland) mit 8:6 gegen Monika Karsch aus Regens-

burg gewonnen. „Das ist das Maß aller Dinge in meiner Karriere. Es ist der Lohn für all die Arbeit der letzten Jahre“, wird Diethelm Gerber (ohne Bindestrich) in der *Luuzerner Zeitung* zitiert.

Das ist nachvollziehbar, denn sie ist die erste Schützin der Schweiz überhaupt, die bei Olympischen Spielen eine Medaille gewonnen hat. Dabei sah es alles andere als gut aus, stand sie doch nach einem enttäuschenden 35. Platz mit der Luftpistole auch mit der Sportpistole, ihrer Lieblingsdisziplin, in der Qualifikation nach einer Schwächephase dicht vor dem Aus. Erst mit den letzten fünf Schüssen ins Scheibenzentrum rettete sie sich noch in die Endkämpfe.

## Ausgerechnet Jingjing

Um Bronze ging es ausgerechnet gegen die Chinesin Zhang Jingjing, die Nummer eins der Welt. Der erste Gedanke von Diethelm Gerber, die erst mit über 30 Jahren mit dem Schießen begonnen hat: „Warum muss es ausgerechnet die sein?“ Denn gegen Jingjing zog sie in den meisten der bisherigen Duelle den Kürzeren.

Aber die Kauffrau und Mutter eines Sohnes, eine lupenreine Amateurin, die erst in den vergangenen beiden Jahren alles dem Schießsport untergeordnet hat, bewies im wichtigsten Kampf ihr Können und vor allem eiserner Nerven. Am Ende wurde es also Bronze – und bei der SSG Dynamit kann man künftig stolz auf eine Medaillengewinnerin von Rio 2016 verweisen.



Heidi Diethelm Gerber ist die Freude ins Gesicht geschrieben: Die Schweizerin schoss die erste Goldmedaille für ihr Land in der Disziplin Sportpistole heraus. Foto: dpa/Armando Babani